

ZUR PERSON



Christa Biehl vom Soroptmist Club Hanau ist im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Soroptmist-Hilfsfonds Deutschland in Köln erneut zur ersten Vorsitzenden gewählt worden. Mit 195 der abgegebenen Delegiertenstimmen, bei einer Enthaltung, bestätigten die Clubs die seit 2015 andauernde Arbeit ihrer ersten Vorsitzenden.

Wie Biehl erläutert, unterstütze der Hilfsfonds neben den akuten Katastrophenfällen auch die gemeinnützigen Projekte der Soroptmist-International Clubs in Deutschland sowie internationale Projekte wie den Kampf gegen die weibliche Genitalverstümmelung („Female Genital Mutilation“ (FGM) oder Schulprojekte in Mali. Die jährlich allein für diese Hilfen geleisteten Beträge summieren sich in 2021 auf rund 240000 Euro. Zuletzt wurden rund 45000 Euro für die Opfer der Flut im Ahrtal und bisher bereits rund 80000 Euro für Projekte zugunsten der Opfer des Krieges in der Ukraine ausgegeben. Mit 7500 Euro wurde auch ein ganz konkretes Projekt in Hanau gefördert: die Medizinhilfe für die Ukraine, die Dr. Martina Scheuffer initiiert hat und begleitet. Spenden können geleistet werden unter „Ukrainehilfe“ an den Soroptmist-Hilfsfonds e.V. mit Sitz in Mannheim, Deutsche Bank, IBAN DE83 6707 0010 0040 9003 00. DAStFOTO: PM

KINO

- HANAU**
KINOPOLIS
 Am Steinheimer Tor 17
 „Downtown Abbey II: Eine neue Ära“ Digital
 14, 17, 18.45, 20, 22 Uhr
 „Phantastische Tierwesen: Dumbledores Geheimnisse“ Atmos D-Box
 16.30, 20, 15 Uhr
 „Phantastische Tierwesen: Dumbledores Geheimnisse“ D-Box
 19, 15 Uhr
 „Phantastische Tierwesen: Dumbledores Geheimnisse“ Digital
 14, 45, 18 Uhr
 „The Lost City – Das Geheimnis der verlorenen Stadt“ Atmos D-Box
 19, 45 Uhr
 „The Lost City – Das Geheimnis der verlorenen Stadt“ D-Box
 22, 30 Uhr
 „The Lost City – Das Geheimnis der verlorenen Stadt“ Digital
 15, 17, 45 Uhr
 „The Northman“ Atmos
 22, 30 Uhr
 „The Northman“ Digital
 21 Uhr
 „Eingeschlossene Gesellschaft“ Digital
 17, 19, 30 Uhr
 „The Batman“ Digital
 20, 30 Uhr
 „Morbius“ Digital
 21, 45 Uhr
 „Sonic the Hedgehog 2“ Atmos D-Box
 14, 30, 17, 30 Uhr
 „Die Gangster Gang“ Atmos D-Box
 13, 40 Uhr
 „Die Gangster Gang“ D-Box
 16, 45 Uhr
 „Uncharted“ Digital
 16 Uhr
 „Der Wolf und der Löwe“ Digital
 14, 20 Uhr
 „Boonie Bears: Ein tierisches Abenteuer“ Digital
 14, 15 Uhr

VON CHRISTIAN SPINDLER

Hanau – Die Aufklärung der mutmaßlichen Hanauer Spendenaffäre steht weiter aus. Der Verein „Institut für Toleranz und Zivilcourage“ hat eine von der Stadt gesetzte Frist zur Rückzahlung einer Heraeus-Spende von knapp 41000 Euro verstreichen lassen.

Eine Rückzahlung sei bis gestern, 12 Uhr, nicht erfolgt, teilte die Stadt auf Anfrage unserer Zeitung mit. Allerdings „hat sich ein Rechtsbeistand gemeldet, der die Interessen des Vereins(vorsitzenden) vertritt, und vorgeschlagen, in einem persönlichen Gespräch unter Vorlage sämtlicher Unterlagen eine Klärung herbeizuführen“, so Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD). Weiter heißt es in der schriftlichen Antwort der Stadt auf die Anfrage: „Wir bedauern, dass seitens des Vereins offensichtlich auf Zeit gespielt wird. Wir hätten es – auch im eigenen Interesse des Vereins – für klug befunden, wenn der Verein die Gelder, wie von der Stadt gefordert, zurückgezahlt hätte.“

Wie berichtet, war der Verein, der sich nach dem Anschlag vom 19. Februar 2020 gegründet hatte, in die Schlagzeilen gekommen, weil die Hanauer Staatsanwaltschaft gegen Mitglieder wegen des Verdachts der Untreue ermittelt. Unter anderem gab es Hausdurchsuchungen. Unklar ist der Verbleib der Hälfte einer Spende des Unternehmens Heraeus von insgesamt gut 80000 Euro. Heraeus hatte das Geld an die Stadt transfertiert. Eine Hälfte sollte laut dem Unternehmen an eine Organisation gehen, die sich gegen Rassismus engagiert. Darüber sollte nach dem Willen von Heraeus der Ausländerbeirat entscheiden, der schließlich den Verein „Institut für Toleranz und Zivilcourage“ als Spendeneempfänger empfahl. Dorthin wurde das Geld von der Stadt auch überwiesen. Was damit dann passiert ist, ist weiter unklar. Es gab den Verdacht einer Wahlkampffinanzierung aus diesen Mitteln durch die kommunale Wählergemeinschaft „Wir sind Hanau“ (WSH). Zwischen dem Ausländerbeirat, dem Verein und der WSH gibt es enge personelle Verflechtungen.

Vor einigen Wochen hatten die Spitzen der Regierungskoalition von SPD, CDU und FDP die Wählergemeinschaft aufgefordert, eine „Ehrenerklärung“ abzugeben, dass kein Geld aus der Spende in die Arbeit der WSH geflossen ist. In einer Presseerklärung hat die WSH nun eine Wahlkampffinanzierung durch Gelder des „Vereins für Toleranz und Zivilcourage“ entschieden von sich gewiesen. „Die Finanzierung des Wahlkampfes wurde nur durch die finanzielle und tatkräftige Beteiligung der Kandidaten und weiterer Unterstützer erfolgreich umgesetzt. Für den Wahlkampf wurden keine Spenden oder sonstigen Mittel, die dem Verein für Toleranz und Zivilcourage Hanau e.V.“ zugeflossen sind, verwendet“, heißt es in der Erklärung. Der Wahlkampf sei allein durch die tatkräftige

„Da wird auf Zeit gespielt“

„Institut für Toleranz“ lässt Frist zur Rückzahlung der Heraeus-Spende verstreichen



Bei der Heraeus-Spende nach dem Anschlag vom 19. Februar 2020 geht es um viel Geld. Wofür knapp 41000 Euro verwendet wurden, ist weiter ungeklärt.

Unterstützung der Kandidaten sowie durch dafür vorgesehene Wahlkampfspenden bestritten worden. Nach Darstellung der WSH versuche „ein ehemaliges Mitglied unserer Wählergemeinschaft immer wieder durch haltlose Vorwürfe“ der Wählergemeinschaft zu schaden. Die WSH spricht von Rufschädigung.

derholt aufgefordert, den Verbleib der Heraeus-Spende darzulegen, weil keine Verwendung der Mittel erkennbar gewesen sei. Zuletzt hatte die Stadt eine Frist bis zum 27. April gesetzt, um das Geld auf ein Verwahrgeldkonto zurückzuzahlen. Nachdem das nicht erfolgt sei, erwäge die Stadt nun „weitere rechtliche Schritte in Form einer Strafanzeige und der Einleitung von Vollstreckungsmaßnahmen“, so Kaminsky.

Die Pressestelle der Staatsanwaltschaft Hanau erklärte auf Anfrage unserer Zeitung, dass Vorstandsmitglieder des Vereins weiter unter dem Verdacht der Untreue stünden. Das Ermittlungsverfahren dauere an.

Stadt erwägt Anzeige gegen Verein

Nachdem Hinweise auf eine möglicherweise unerlaubte Verwendung der Spendengelder aufgetaucht waren, hatte die Stadt die WSH wie-

Richtfest für Anbau der Paul-Gerhardt-Schule

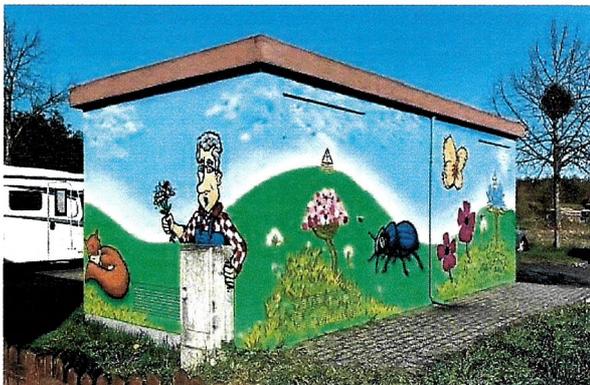
Hanau – Das Gebäude der Paul-Gerhardt-Schule wird um einen zweigeschossigen Anbau erweitert. Hintergrund ist die Umstellung der Schulabteilung des Gymnasiums von G8 auf G9 und die dafür benötigten, zusätzlichen Räumlichkeiten. „Dank eines straffen Zeitplans sei-

entscheiden, der schließlich den Verein „Institut für Toleranz und Zivilcourage“ als Spendeneempfänger empfahl. Dorthin wurde das Geld von der Stadt auch überwiesen. Was damit dann passiert ist, ist weiter unklar. Es gab den Verdacht einer Wahlkampffinanzierung aus diesen Mitteln durch die kommunale Wählergemeinschaft „Wir sind Hanau“ (WSH). Zwischen dem Ausländerbeirat, dem Verein und der WSH gibt es enge personelle Verflechtungen.

Unter den Augen von Vertretern der Schule, des Fördervereins, des Bauherren und der beteiligten Firmen und Handwerker wurde der traditionelle „Richtspruch“ auf dem Dach des Anbaus gesprochen und der Baufortschritt bei einem Umtrunk gewürdigt.

„Das Größte ist geschafft. Nun geht es an den Innenausbau und die Ausstattung der neuen Räumlichkeiten“, so Zoubek und Alexander Wege, Geschäftsführer des Schulträgers, des Christlichen Schulvereins Hanau und Kahl. „Unsere Schülerschaft, Mitarbeiter und Eltern dürfen sich

unter anderem auf einen Naturwissenschaftsraum, einen Computerraum, einen Andachtsraum und zwei zusätzliche Klassenzimmer freuen.“ Alle Räume würden mit der neuesten Technik ausgestattet. Zum Start des kommenden Schuljahres soll der Neubau eingeweiht werden. cs



Zweites Trafohäuschen in den Waldwiesen verschönert

Kürzlich ist eine weitere Trafostation in den Waldwiesen in Großauheim von zwei Street-Art-Künstlern des Familien- und Jugendzentrums Wolfgang (FWJ) künstlerisch aufgewertet worden. Darüber berichtet die Stadt Hanau in einer Mitteilung. Die Gestaltung der Trafostation am Parkplatz Goethestraße, Ecke Thomas-Mann-Weg, geschah im Auftrag der Stadtwerke Hanau. Nachdem bereits Ende Februar eine Trafostation in den

Waldwiesen mit einer Hügellandschaft inklusive Teich, einem Schwan und einem Anwohner verschönert wurde, waren nun Anwohnerinnen und Anwohner der Goethestraße aufgefordert, Ideen und Skizzen für die zweite Station einzureichen. Kreativ zeigten sich auch die Kinder aus dem Wohngebiet, die überwiegend Bilder mit lustigen Tieren, wie einer Waldheuschrecke und verschiedenen Schmetterlingen einreichten. DAStFOTO: PM

Premiere für Mainuferfest

Großauheim – Der Stadtteil Großauheim feiert am Samstag, 7., und Sonntag, 8. Mai, ein Mainuferfest. Zu der Veranstaltung laden die Interessengemeinschaft der Großauheimer Vereine und Verbände (IGV) gemeinsam mit dem Veranstaltungsbüro der Stadt Hanau sowie der Musleh GmbH ein. Der größte Stadtteil Hanau ist in den vergangenen Jahren weiter gewachsen. Nach zwei Jahren Pandemie wollen Alteingesessene und Zugezogene nun gemeinsam feiern: mit leckerem Essen, Bühnenprogramm und Livemusik. Damit dies gelingt, ziehen Vereine aus Großauheim und Wolfgang laut Mitteilung an einem Strang.

Auf den Mainwiesen gibt es unter anderem eine Blaulichtmeile der Großauheimer Feuerwehr und des DRK, Mitmach-Aktionen des Umweltzentrums zur Elektromobilität mit der HSB, Kleinkunst und Infostände der Vereine. Die Teilnehmergebühren

spenden die Vereine für die Edi-Petry-Stiftung. Los geht das Programm am Samstag, 7. Mai, um 14 Uhr mit der Orchestervereinigung Großauheim. Es folgen: Showtanz und eine Playbackshow mit der Concordia Kesselstadt, ein Konzert mit den Bläserklassen der Lindenauerschule und die Vorstellung des Hanauer Stadtchters aus der Ruderbundesliga, Leo Rojas, der Popstar mit der Panflöte, präsentiert seine neue CD „Colours of Nature“.

Banjoory, die Auheimer Reggae-Band, rundet ab 19 Uhr das Programm des ersten Tages ab. Der Sonntag beginnt mit einem ökumenischen Open-Air-Gottesdienst um 10.30 Uhr. Danach spielt die Leathertown Jazzband. Zum Abschluss tritt ab 15 Uhr Marvin Scondo auf. Der Eintritt ist frei. Das Festgelände erstreckt sich vom Schiffsanleger bis zum Mainladen. Nach Angaben der Veranstalter ist für die Zukunft ein jährliches Fest geplant. kd

IN KÜRZE

Vortrag über das Thema „Heimat“

Steinheim – Der Heimat- und Geschichtsverein Steinheim lädt für Montag, 9. Mai, um 20 Uhr zu einem Vortrag über das Thema „Heimat“ ein. Der Vortrag findet im Familien- und Generationenzentrum, Ludwigstraße 27-31, statt. „Gerade in diesen Tagen hat Heimat für uns wieder eine neue Bedeutung, warum hängen wir so an unserer Roten Mauer?“, so Burkhard Huwe vom Geschichtsverein. Stadtplaner Prof. Martin Hölcher, geht auf feine Assoziationen des Begriffes Heimat ein. Wo fühlen wir uns wohl? Menschen und erlebbare Räume spielen dabei eine wichtige, aber nicht die einzige, Rolle. Der Eintritt ist frei, der Verein bittet um Spende. das

Nordic Walking für jedermann

Steinheim – Für alle, die Nordic Walking auf sanfte und langsame Art erlernen wollen, bietet die Steinheimer Nachbarschaftshilfe wieder einen Anfängerkurs mit professionellem Trainer an. Dazu treffen sich die Teilnehmer achtmal samstags um 10 Uhr an der Kneippanlage. Start ist am 7. Mai. Für Fortgeschrittene gibt es einen Auffrischkurs, der ebenfalls ab dem 7. Mai immer samstags um 11 Uhr stattfindet. Infos und Anmeldungen bei Christiane Megerle unter ☎ 06181 65132 oder der Geschäftsstelle, ☎ 06181 6109630. das

Tanzen für Kinder beim Tanzsportclub

Hanau – Der Tanzsportclub Main-Kinzig-Schwarz-Gold möchte Kinder für das Tanzen begeistern und bietet jeden Dienstag ein Training im Bürgerhaus Reinhardskirche, Jakob-Rullmannstraße 6, an. Zeiten sind je folgt: 14.45 bis 15.45 Uhr Kinder von vier bis sechs Jahren, 16 bis 17 Uhr Kinder von sieben bis neun Jahren, 17 bis 18 Uhr Kinder von zehn bis zwölf Jahren. Der Club bietet ein kostenfreies Probetraining an. Infos unter ☎ 0151 65165232 dienstags und donnerstags von 10 bis 13 Uhr, montags und mittwochs von 15 bis 17 Uhr. das

Mikroplastik aus dem Wasser trennen

Hanau – Wie man Mikroplastik aus dem Wasser trennen kann, das erläutert der Technologiekonzern Evonik Interessierten am Donnerstag, 5. Mai, ab 17.30 Uhr in den Laboren des Industrieparks Wolfgang. Verfahrenstechniker Patrik Stenner wird ein von Evonik entwickeltes Verfahren zum Abtrennen von Mikroplastik zeigen. Bei der Inforeinigung stehen 15 Plätze zur Verfügung. Anmeldung bis zum 3. Mai per E-Mail an standortkommunikation-hanau@evonik.com. cs

KORREKTUR

Zum Bericht „Benjamin Gölich bleibt Wehrführer“ in der Ausgabe vom 28. April: Das Foto zeigte nicht den Wehrausschuss, sondern den neu gewählten Vereinsvorstand mit Florian Röhrig an der Spitze. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen. cd